

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 12: **Kirchen**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

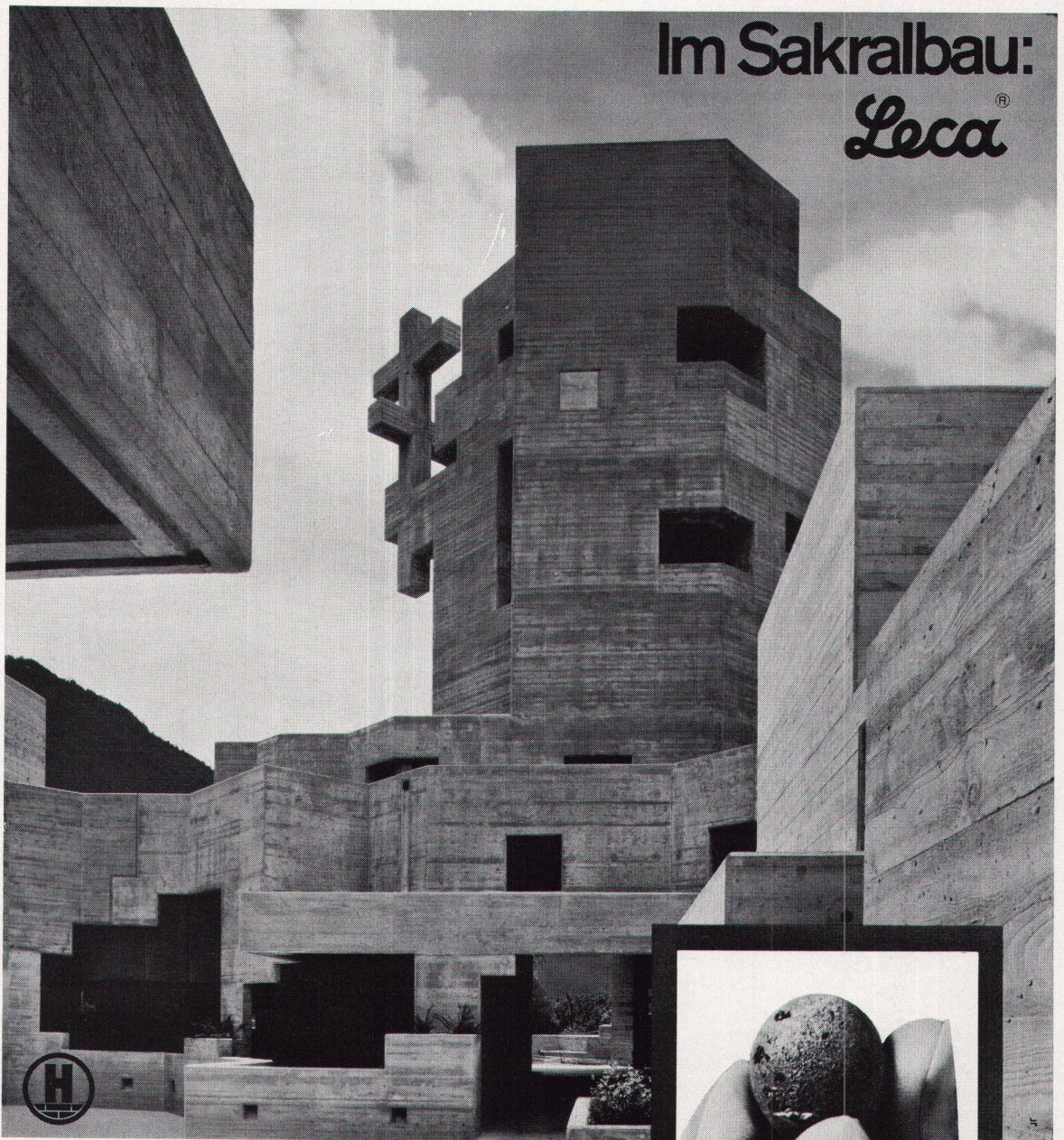
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

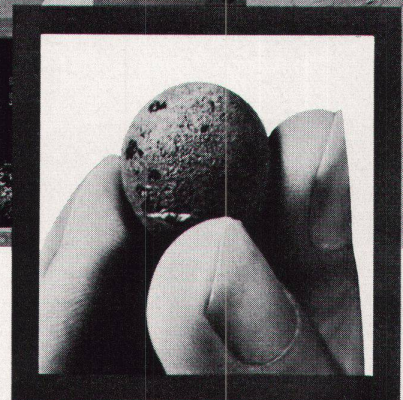
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Sakralbau: Leca®

Blick in den Innenhof der Heiligkreuz-Kirche in Chur
Planung: W. M. Förderer, Basel
Statik: Schwander+Flisch AG, Chur
Baunternehmung: W. Zindel, Chur



49

Leca-Beton wird in Form von Elementen für Industriebauten verwendet.
Leca ist das Material für Industrie-Architekten — der Baustoff für die Vorfabrikation. Das stimmt — ist aber nur die halbe Wahrheit.
Wo Beton in der Schüttbauweise angewendet wird, kommt auch *Leca*-Leichtbeton zum Zug: im Wohnungsbau, ja für Hochhäuser. Und bei Sakralbauten.
Der moderne Kirchenbauer ringt wohl am härtesten um Form und Ausdruck. Er muss sein Material gestalten und beherrschen können. Der Baustoff der Wahl: Beton. Aber gewöhnlicher Beton ist kalt und schwer. Die namhaften Sakralbauer verzichten trotzdem nicht auf diesen Baustoff. Was nicht isolieren muss und schwer sein darf, führen sie in gewöhnlichem Kies-/Sand-Beton aus. Wo es aber auf hohe Wärmedämmung und geringes Gewicht ankommt, arbeiten sie mit *Leca*-Beton. Weil sich damit ein tadelloser Sichtbeton ausführen lässt, der sich in Struktur und Farbe vom gewöhnlichen Sichtbeton nicht unterscheidet.

Leca ist geblähter Ton mit hervorragenden material-technischen Eigenarten.
Leca ist hochisolierend, feuer- und fäulnisbeständig.
Leca ist gründlich erprobt und hat sich als vielseitiger, wirtschaftlicher Bau- und Isolierstoff bewährt.

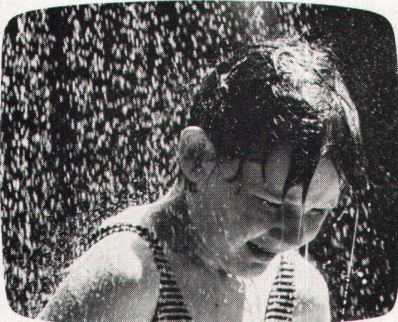
AG HUNZIKER + CIE

Baustoff-Fabriken in Zürich, Bern, Brugg, Landquart, Olten und Pfäffikon SZ

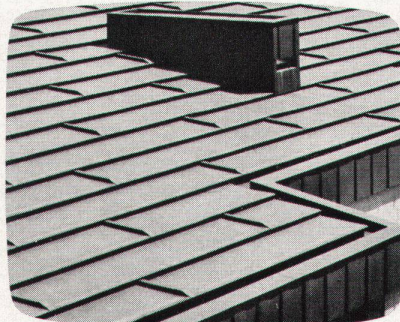
Cu leitet...



warmes Wasser



kaltes Wasser



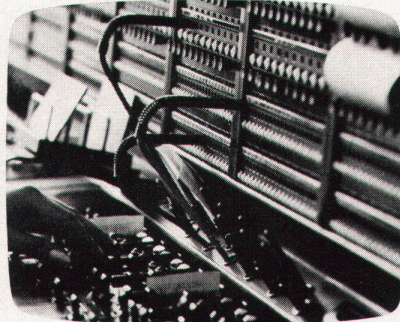
auch Regenwasser



Bilder



liebe Worte



über Kontinente



Züge



Blitz zur Erde

*so vielseitig sind die Ansprüche an Kupfer und seine Legierungen
Messing, Bronze, Neusilber, Kupfernickel.*

*Die schweizerischen Metallwerke produzieren nicht einfach
Stangen, Bleche, Bänder, Rohre, Profile und Drähte; sie liefern
kontrollierte hohe Qualität mit.*

*Qualitäts-Halbfabrikate, wie sie die weiterverarbeitende Industrie
und das Gewerbe fordern, für den Schweizer Markt und den Export.*

Ja, Kupfer hat manchen Job



Boillat Reconvilier, Metallwerke Dornach, Selve Thun, Metallverband Bern & Zürich